

Ahoi!

Willkommen zum 12. Newsletter der Piratenpartei Deutschland. Heute: Neues aus dem Bundesvorstand, den Landesverbänden und den Medien und alles was sonst noch wichtig ist. Viel Spaß beim Lesen,

deine Piratenpartei!

=== Neues aus dem Bund ===

Bundesausschusskonferenz

Der neugewählte Bundesvorstand hatte am 26.05. seine erste Telefonkonferenz. Hier die wichtigsten Ergebnisse:

Aufgabenverteilung:

Vorsitzender: [Jens Seipenbusch](#)

- Vertretung der Partei nach außen
- Internationale Koordination

Stellvertretender Vorsitzender: [Andreas Popp](#)

- Vertretung der Partei nach außen
- Internationale Koordination
- Mitgliederverwaltung
- Personalwesen

Schatzmeister: [Bernd Schlömer](#)

- Finanzplanung / Buchführung / Kontoführung
- Leitung der Bundesgeschäftsstelle
- Personalwesen

Netzwerkpirat: [Benjamin Stöcker](#)

- Kommunikation und Vernetzung nach Innen – Ansprechpartner
- Organisatorische Leitung der Bundes-IT
- Informationsfluss und Informationsmanagement

Politischer Geschäftsführer: [Christopher Lauer](#)

- Spendenwesen
- Wahlkampforganisation
- Parteiinterne Meinungsbildung

Öffentlichkeitspirat: [Daniel Flachshaar](#)

- Pressearbeit
- Webseite, Web 2.0
- Werbematerial

Generalsekretär: [Wolfgang Dudda](#)

- Mitgliederverwaltung
- Wahlkampforganisation

Beauftragungen:

- ACTA: [Stephan Urbach](#)
- Verwaltung: [Swanhild Goetze](#), [Pavel Mayer](#)
- Auslandspirat: [Michael Ebner](#)
- FSA: [RKA](#), [Dennis Plagge](#)
- CiviCRM-Admin: [Pavel](#)
- Internationalen Koordination: [Ralph Hinterleitner](#), [Gregory Engels](#), [Holger Klatt](#)

Beschlüsse:

Liquid Feedback:

Es finden Gespräche mit dem Datenschutzbeauftragten der PPD statt. Nach dessen Beurteilung wird ein Beschluss gefällt, der dem Votum des BPT entspricht. Parallel dazu wird bereits ein Server für LQFB eingerichtet. Die Frist von 60 Tagen sollte eingehalten werden können.

BPT10.2:

Der Termin wurde nach ausführlicher Diskussion in den November gelegt. Eine Ausschreibung folgt mit der nächsten Sitzung (siehe unten).

Schiedsgerichte:

Auf eine Mahnung hin werden in veröffentlichten Urteilen des Landesschiedsgerichtes die Namen der Beteiligten geschwärzt. Die geforderte Unterlassungserklärung wird aber nicht abgegeben.

Anträge:

Das [ACTA-Positionspapier](#), das von einigen fleissigen Piraten erstellt und von Stephan Urbach eingereicht wurde, wurde einstimmig angenommen.

Auch über die Reparaturkosten für das gläserne Mobil wurde positiv abgestimmt. Das gläserne Mobil wurde leider auf dem Rückweg vom BPT beschädigt, wie ihr weiter unten lesen könnt.

Das Protokoll der Sitzung findet ihr [hier](#).

Autor: gt

Sitzung vom 6.3.

Beschlüsse:

ACTA:

Die schweizer Piraten konnten für den 28.6. ein Treffen mit den Verhandlungsführern von ACTA arrangieren, um die Petition zu übergeben. Stephan Urbach wird daran für die deutschen Piraten teilnehmen.

IT:

Die IT hat eine [Erklärung](#) (pdf) des von ihr gewünschten neuen Konzeptes vorgelegt. Nach eingehender Diskussion, soll nun zunächst ein Prioritätenkatalog für die genauen Anforderungen erarbeitet werden.

Beauftragung:

- Bundesnewsletter: [Gefion Thürmer](#)

Schriftführer:

Es sollen mehrere Schriftführer für den Bundesvorstand gesucht werden. Diese sollen unter anderem Protokolle führen, sich um das Vorstandsportal kümmern und wichtige Informationen weiterleiten. Eine genaue Ausschreibung folgt im nächsten Newsletter!

Die Ausschreibung für den BPT 2010.2 ist gestartet und läuft bis zum 1.7., 12 Uhr. Verfahrensverantwortlicher ist Wolfgang Dudda.

Die wichtigsten Anforderungen lauten:

- Termin: An einem Wochenende zwischen dem 30.10. und 30.11.
- Ort: Sollte gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein und über genügend Hotelplätze für gut Tausend Piraten verfügen.
- Budget: Die Kalkulation sollte 20.000€ nicht übersteigen
- Auf die Ausschreibung bewerben können sich alle Gebietsverbände, einzeln oder gemeinsam.

Genauere Informationen findet ihr [hier](#).

Umlaufbeschlüsse (Absichtserklärung):

Jedes Vorstandsmitglied soll über Umlaufbeschlüsse ausreichend informiert werden und einen Tag Zeit haben, sich dazu zu äußern. Ein Vorstand ist jeweils federführend. Beschlossen wird entweder über die interne Mailingliste oder per Telefonkonferenz.

Anträge:

Mit dem Sicherheitsloch in den Mailinglisten wird sich Benjamin Stöcker bis zur nächsten Konferenz auseinandersetzen.

Der Schatzmeister wird bis zum 30.6. die ihm zur Verfügung stehenden Daten über die an den Bund gezahlten Mitgliederbeiträge im auf der [Finanzseite](#) im Wiki veröffentlichen.

Das Protokoll der Sitzung findet ihr [hier](#).

Die [nächste Sitzung](#) findet am 10.6. Um 19:30 statt.

Autor: gt

Der neue Bundesvorstand stellt sich vor

Andreas Popp

Den meisten dürfte Andreas Popp schon bekannt sein, da er bereits eine Amtszeit hinter sich hat. Für alle Anderen hier ein paar Eckdaten: Andi ist Wirtschaftsmathematiker und eigenen Angaben nach „bekannt für langweilige Analysen und schnelles Reden.“

Seine Ziele für eine neue Amtszeit findet ihr [hier](#). Kurz Zusammengefasst: Er möchte die Arbeit im Bundesvorstand effizienter gestalten, unter anderem durch ein neues Beschlussssystem. Zugleich möchte er durch klarere Zuständigkeiten den Arbeitsaufwand verringern. Durch eine „Plattform für den sachlichen inhaltlichen Austausch“ sollen alle Aktiven besser in die politische Arbeit eingebunden werden. Die Diskussion über interne Strukturen soll zielgerichteter werden. Andi möchte das inhaltliche Profil der PP stärken, konzentriert auf die Punkte „Urheberrecht, Jugendkultur (z.B. Games) & Jugendschutz, sowie Zensur & Netzneutralität.“ Zur Verwaltung möchte er die Einstellung von hauptamtlichen Kräften vorantreiben. Besonders engagieren möchte er sich für die PPI. Neben alledem wird er versuchen, so präsent wie möglich zu sein und alle Aktiven nach Kräften zu unterstützen.

Andi ist im neuen Bundesvorstand zuständig für die Mitgliederverwaltung (jetzt zusammen mit Wolfgang Dudda), internationale Koordination und die Organisation des Vorstandes. Seine Botschaft an alle Piraten: „Denkt alle dran warum wir hier sind. Lasst euch nicht unterkriegen und kämpft weiter für die Ideale der Piratenpartei.“

Autor: Andreas Popp, gt

Benjamin Stöcker

Ahoi Piraten. Mein Name ist Benjamin Stöcker und ich wurde in Bingen zum Beisitzer gewählt. Ich bin studierter Informatiker, entwickle Software für Testsysteme im Automobilbereich und lebe in der Nähe von Bamberg. Ich bin ein kommunikativer Mensch und bin deswegen im Bundesvorstand auch für die Kommunikation nach innen zuständig. Weiterhin habe ich die Leitung der IT übernommen.

Meine Ziele für den Bundesvorstand ist es, diesen im nächsten Jahr nach innen gut zu vernetzen und auch die Entscheidungen - vor allem die Gründe dafür - besser zu kommunizieren. Dafür wird z.B. Ein Vorstandportal erschaffen. Bei der IT werde ich dafür sorgen, dass sie anfängt ihr beworbenes Konzept umzusetzen und dass die Gründe und die Details besser kommuniziert werden. Natürlich wird es noch mehr Akzente von mir geben, aber darauf werde ich an anderer Stelle eingehen.

Ich persönlich freue mich auf ein Jahr voller Stress um euch zu Diensten zu sein. Wir haben in diesem Jahr viel zu tun, von einem inhaltlichen Parteitag der gut funktionieren muss, bis hin einigen Wahlen. Es gibt viel Arbeit, welche der Bundesvorstand sicher nicht alleine schaffen kann. Also packen wir es gemeinsam an.

Autor: Benjamin Stöcker

Daniel Flachshaar

Mein Name ist Daniel Flachshaar, ich wohne derzeit in Bonn aber bin aufgrund meines Hauptwohnsitzes ein Thüringer Pirat. Ich bin lediger Vater einer dreijährigen Tochter und momentan im Endstadium meiner Doktorarbeit im Bereich Molekularbiologie/Biochemie. Bevor ich in den Bundesvorstand gewählt wurde, war ich an vielen verschiedenen Stellen innerhalb der Piratenpartei aktiv. Meine Hauptaufgabe war das Amt des Bundespressekoordinators.

Im Bundesvorstand bin ich nun der sogenannte Öffentlichkeitspirat. Daher bin ich zwar nach wie vor für die Pressearbeit verantwortlich, aber mein Aufgabenbereich hat sich deutlich vergrößert. Meine Zuständigkeit ist nun nahezu die gesamte öffentliche Darstellung der Piratenpartei. Dazu zählen beispielsweise die Webseite, die Kommunikationsplattformen, medienwirksame Aktionen und unzählige weitere Hintergrundaufgaben. Um noch selbst aktiv mitzuarbeiten fehlt mir natürlich die Zeit, denn die Koordination all dieser Gebiete ist bereits nahezu ein Vollzeitjob, in den ich mich gerade einarbeite.

Für meine Zeit im Bundesvorstand habe ich mir sehr viele Ziele gesetzt, deren komplette Benennung den Umfang dieses Beitrags sprengen würde. Mir ist besonders wichtig, alles was ich beginne so perfekt wie möglich umzusetzen. Daher nehme ich mir für die einzelnen Teilgebiete lieber etwas mehr Zeit und arbeite sie nach und nach ab. Begonnen habe ich bereits im Bereich der Pressearbeit, da ich dort quasi direkt weggefallen bin. Ich habe bereits ein festes Kernteam gegründet, das künftig die Hauptverantwortung für das Schreiben unserer Pressemitteilungen und deren Versand übernehmen wird. Dabei ist das Ziel, dass wir in Zukunft mehr agieren als reagieren und uns vorab effizienter über anstehende Entscheidungen und Veranstaltungen informieren, um unsere Positionen

entsprechend einzubringen. Sehr wichtig ist es auch, das Konzept der Presseressorts zu verbessern, damit das Presseteam bei themenspezifischen Fragen schnell die richtigen Ansprechpartner findet bzw. diese auch schon vorab Informationen über Neuigkeiten in ihren Themengebieten weitergeben. Außerdem wird in Kürze die bereits fertig gestellte Presseverteiler-Software offiziell in Betrieb genommen, die letztlich von allen Presseteams innerhalb der Piratenpartei genutzt werden kann, um den Versand unserer Meldungen zu optimieren. Auch eine spezielle Webseite für die Veröffentlichung aller Pressemitteilungen ist geplant. Daneben werden im Bereich der Pressearbeit viele andere Positionen zu besetzen sein. So suche ich zum Beispiel aktuell nach Zeichnern, Karikaturisten und Bildbearbeitern, die uns bei Bedarf kurzfristig mit Grafiken zu bestimmten Themen versorgen können. Falls Du Interesse daran hast, melde Dich bei mir oder der AG Pressearbeit. Für viele weitere Aufgaben werde ich zu gegebener Zeit tatkräftige Helfer suchen.

Neben der Pressearbeit plane ich eine Art Eventkoordinationsteam aufzubauen, damit wir künftig bundesweite Aktionen besser organisieren können. Wer eine Idee im Stile der Nacktscannerflashmobs oder "Frühling der Freiheit" hat, soll in seinem Bundesland Ansprechpartner finden, die gemeinsam mit den entsprechenden Verantwortlichen der anderen Länder die Vorschläge bewerten und gegebenenfalls bundesweite Koordinationen beginnen. Generell möchte ich durch dieses Team und weitere Ideen die Zusammenarbeit der Bundesländer und sonstigen Untergruppierungen fördern. Wir haben unglaublich viel Potential, wenn wir zusammenarbeiten und es ist wichtig, es nicht durch unkoordinierte Einzelaktionen zu verschenken.

Als besonders zeitaufwendige Baustelle betrachte ich derzeit unsere Bundeswebseite. Nahezu täglich gehen Mails mit Vorschlägen zur ihrer Verbesserung bei mir ein. Dieses Projekt muss allerdings sorgfältig geplant werden. Dazu werde ich zu gegebener Zeit einen Anforderungskatalog zur Diskussion stellen und Details wie das letztendliche Design von Euch wählen lassen.

Das waren nun einige Auszüge aus meinen Plänen. Ich habe noch viele andere Ideen, auch um Neumitglieder leichter zu integrieren und Menschen zu erreichen, die uns und unsere Ziele noch nicht wirklich kennen. Es wird viel Zeit und Fleiß kosten, alles umzusetzen und ich werde mir viel Mühe dabei geben, denn deshalb habe ich kandidiert.

Was ich am dringendsten benötige, ist Deine Unterstützung. Es ist enorm wichtig, dass wir unsere Außendarstellung verbessern und medial für viel mehr Aufmerksamkeit sorgen. So wird es uns wesentlich leichter fallen, unsere Ziele an die Öffentlichkeit zu bringen und sie umzusetzen. Wenn Du diesbezüglich Ideen hast oder direkt mithelfen willst, zögere bitte keine Sekunde damit, auf mich zuzugehen. Wer mich kennt, der weiß, dass ich immer ein offenes Ohr für jeden Piraten habe. Auch wenn ich nicht immer zeitnah reagieren kann, nehme ich mir alle Vorschläge und Wünsche zu Herzen. Ich zähle auf Dich!

Autor: Daniel Flachshaar

Wolfgang Dudda

Mein Name ist Wolfgang Dudda, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe keine Kinder. Ich bin Ermittlungsbeamter im Zollfahndungsdienst, Gewerkschafter (Gewerkschaft der Polizei) und Personalrat (auf Ortsebene beim Zollfahndungsamt Hamburg, auf Bundesebene beim Zollkriminalamtin Köln). Mein Motto lautet: So lange auch nur die geringste Chance besteht, Dinge zum Guten zu ändern, will ich diese nutzen.

Ich verstehe alle Funktionen im BuVo als Service für die Piratenpartei und ihre Mitglieder. Deswegen will ich meinen Beitrag dafür leisten, dass alles rund läuft. Nur dann ist programmatische Arbeit möglich. Nach außen sollen m.E. alle BuVo-Mitglieder die Positionen der Piratenpartei offensiv vertreten.

Nach der jetzt gültigen Geschäftsordnung soll/werde ich mich um eine funktionierende Mitgliederverwaltung kümmern, damit die Piratenpartei an dieser wichtigen Stelle funktionsfähig ist. Die Ablauforganisation des nächsten BPT (Rahmenbedingungen) gehört gleichfalls zu meinen Aufgaben. Des Weiteren bin ich mit anderen im BuVo zuständig für alles rund um Wahlkämpfe.

Bis zu meiner Wahl in den BuVo war ich politischer Geschäftsführer im LV S-H und habe hier auch den erkrankten Pressesprecher vertreten (im Auftrag des LV S-H mache ich dies bis zur Gesundung des Pressesprechers bzw. Neuwahl weiter). Den Landtags- und Bundestagswahlkampf 2009 habe ich organisiert.

Mein Beitritt zur Piratenpartei erfolgte im Juni 2009 am Tag, nachdem im Bundestag über Nacht mehrere bürgerrechts- und freiheitsfeindliche Gesetze, darunter u.a. auch das Zugangerschwerungsgesetz, durchgepeitscht worden waren. Von daher liegt auf der Hand, dass ich allen Kernthemen der Piratenpartei gleichen Rang zumesse. Die in diesen Kernthemen enthaltenen Chancen für die Zukunft sind so riesig, dass daneben alle "alten" Lösungsansätze verblassen, die den Altparteien gehören. Wir müssen diese Kernthemen allerdings "zu Ende entdecken". Und so sollten wir auch alle Programmweiterungen bedienen. Außerdem bin ich davon überzeugt, dass wir überall on- und offline auftreten müssen, wenn unsere Freiheit bedroht wird.

Unsere Stärke, schnell und übergreifend durch gekonntes Nutzen des Internets zu kommunizieren, ist derzeit gleichzeitig auch eine Schwäche, weil vieles missverständlich bzw. unvollständig erörtert wird. Bevor dabei unwiederbringlich Porzellan zerschlagen wird, sollten wir öfter als bisher versuchen, durch direkte Gespräche eine vernünftige Klärung herbei zu führen. Wichtig ist außerdem, die Anzahl der aktiven Piraten zu steigern. Gelingt uns dies, können wir unsere Themen besser nach vorne bringen und noch mehr Menschen für die Piratenpartei begeistern.

Autor: Wolfgang Dudda

=== Internationales ===

ACTA

Was ist ACTA?

Das «Anti-Counterfeiting Trade Agreement», kurz ACTA, ist ein internationales Handelsabkommen, welches von Vertretern aus über 23 Staaten verhandelt wird. Hinter dem harmlosen Namen verbirgt sich ein Abkommen, das nicht nur die Three Strikes-Regelungen auf internationaler Ebene wieder aufleben lässt, sondern auch die Beschlagnahmung von digitalen Datenträgern an Grenzen vorsieht. Immerhin könnten sich Raubkopien von Musik und Filmen darauf befinden.

Was passiert international gegen ACTA?

Die Piratenparteien weltweit haben sich im "Stop ACTA" Bündnis organisiert und verabredet, international den AdACTADay zu begehen. Es gibt bereits Planungen für diesen Tag in Hamburg, Berlin und Düsseldorf am 26.6. Die zentrale Veranstaltung wird am 28.6. in Luzern stattfinden. Die Piratenpartei Schweiz freut sich natürlich über Gäste aus dem benachbarten Ausland. Auch die Piratenpartei Luxemburg wird einen AdACTADay begehen und bei dieser Gelegenheit die Unterschriften der Epetition an das europäische Parlament übergeben. Die Piraten aus Schweden planen ihre jährliche Demo anlässlich der Durchsuchung von The Pirate Bay mit ACTA zu koppeln - die Symbolkraft kann kaum noch weiter gehen.

Was passiert in Deutschland gegen ACTA?

Auch wir in Deutschland wollen natürlich den AdACTADay durchführen. In mehreren Städten haben bereits die Planungen zu entsprechenden Veranstaltungen begonnen. Falls ihr selbst Aktionen zu dem Tag planen wollt findet ihr im Wiki Hinweise und Ideen. Werbematerial wie Flyer und Aufklebervorlagen gibt es genauso zum Download wie Banner für Webseiten und auch einen lustigen Pagepeel als digitales Werbemittel. Einige sehr engagierte Kämpfer gegen ACTA haben es auch geschafft einen Song zu texten und vertonen den ihr bei euren Veranstaltungen abspielen könnt. Und da die Quellen unter einer Creative Commons-Lizenz liegen könnt ihr selbst damit noch kreativ werden.

Links:

ACTA im Piratenwiki: <http://wiki.piratenpartei.de/ACTA>

ACTA-Werbemittel: <http://wiki.piratenpartei.de/ACTA#Werbemittel>

AdACTADay-Planungen: <http://wiki.piratenpartei.de/AdActaDay>

Text und MP3 <http://freibeuterhafen.de/2010/05/15/der-anti-acta-song/>

Alle Einzelspuren zum Remixen: <http://freibeuterhafen.de/wp-content/uploads/2010/05/Spuren-AdActa-Song.zip>

Video: <http://www.youtube.com/watch?v=GtFjCkf3jXQ>

Autor: Stephan Urbach

42 Tausend wählen tschechische Piratenpartei

Vergangene Woche trat die Piratenpartei der Tschechischen Republik (Česká pirátská strana)[1] erstmals zu nationalen Parlamentswahlen an und errang 0.80% der Stimmen[2].

Das Programm der jungen Partei umfasst neben den typischen Piratenthemen wie Bürgerrechte, Transparenz im Staatswesen und Reformierung des Urheberrechts auch die Legalisierung von Marihuana für medizinische Zwecke[3].

Der Wahlkampf und der öffentlich ausgestrahlte Spot[4] stieß nicht nur in den tschechischen Medien auf positives Echo. Dank der Prague Parties Internationally Konferenz[5] und einer unkonventionellen Werbeaktion[6] der Kandidatin Olivie Brabcova, erhielt unsere Schwesterpartei auch Aufmerksamkeit über die Landesgrenzen hinweg.

"Im Wahlbereich unseres Vorsitzenden erlangten wir 1.13% der Stimmen. Ich halte das für einen guten Start für die Europawahlen 2014." erklärt Mikulas Ferjencik, Vizepräsident der PP-CZ.

Weitere Infos zu der Partei findet Ihr in einer Profilvorstellung der PPI [3,7].

- [1] <http://www.ceskapiratskastrana.cz>
- [2] <http://www.volby.cz/pls/ps2010/ps2?xjazyk=EN>
- [3] <http://www.pp-international.net/node/475>
- [4] <http://www.youtube.com/watch?v=BXPfiO5Tvf8>
- [5] http://www.ceskapiratskastrana.cz/wiki/en:zo:docs:conference_may10
- [6] <http://www.gulli.com/news/sex-pirates-nackte-tatsachen-auf-stimmenfang-2010-05-25>
- [7] <http://www.pp-international.net/node/477>

Autor: Ralph Hinterleitner

Internationale Piratencamps diesen Sommer

Diesen Sommer finden einige internationale Piratencamps statt, um rege Teilnahme wird gebeten:

23.-25. Juli

Pirate Party UK Camp 2010
Isle of Arran, Schottland, UK

<http://piratecampuk2010.wordpress.com/>

25.-27. Juli

"Camp Vallorbe"
Vallorbe, Kanton Waadt, Schweiz

<http://wiki.piratenpartei.ch/wiki/Piratencamp2010>

27. Juli - 2. August

"JuPi-Camp"
Kyritz OT Drewen, Brandenburg

<http://wiki.junge-piraten.de/wiki/JuPi-Camp>

30. Juli - 1. August

"Tortuga 2010"
Weißenbach am Attersee, Oberösterreich

<http://tortuga.piratenpartei.at>

Autor: Ralph Hinterleitner

=== Piraten intern ===

Die piratigen 5 Minuten

Kommt mal wieder nichts im Fernsehen? Auch youtube ist schon erfolglos nach neuem abgegrast? Wie wäre es mit ein wenig Piratenfernsehen [1] statt Privatfernsehen? Die Mediathek der Piratenpartei enthält Aufzeichnungen von Parteieitagen, anderen Piratentreffen sowie vom politischen Aschermittwoch. Gelegentlich wird auch live von Veranstaltungen gestreamt.

[1] <http://www.piraten-streaming.de/>

Autor: mr

Gläsernes Piratenmobil

Beim Bundesparteitag konnte das gläserne Mobil, ein gläsernes Haus auf Rädern, das schon beim Bundestagswahlkampf 2009 quer durch Deutschland fuhr, aus der Nähe betrachtet werden. Seitenwände aus Kunststoffglas erlauben Neugierigen die ungetrübte Sicht auf das Interior (Möbel, Fernseher, Sofa) und die Bewohner. Hartmut Semken fuhr das Mobil zum Bundesparteitag. Er beantwortete einige Fragen:

> Hartmut, du hast mit dem gläsernen Mobil beim BPT grosses Interesse geweckt. Huch? Ich habe es bisher nur ein wenig kutschiert.

> Wohin reiste das Mobil schon?

Ich habe es bisher auf die Northcon in Neumünster - im Dezember 2009 - gebracht. Das war eine Aktion der JuPis. Ansonsten weiss ich, dass das Mobil in Berlin im Einsatz war während der Schlussphase des Bundestagswahlkampfes 2009.

> Wie lange dauerte es von der ersten Idee bis zur ersten Fahrt?

Kann ich nicht sagen, das Ganze war nicht meine Idee noch war ich am Bau beteiligt.

> Lockt das Mobil viele Interessente an den Infostand? Wie verlaufen die Gespräche?

Nach meinen Erfahrungen ist das schon erst einmal ein Hingucker. Mehr jedenfalls als ein Plakat oder eine Fahne. Allerdings muss man die Symbolik immer etwas erläutern, denn die meisten Passanten sind nicht am Thema Privatsphäre interessiert, selbst die nicht, die politisch im Prinzip schon interessiert sind.

> Auf der Rückfahrt hattet ihr einen Unfall?

Ja, der grosse Kasten war mächtiger als gedacht. Ein "normaler" Unfall mit Anhänger: unkontrollierbares Aufschaukeln des Gespannes, nachdem eine Störung das System zum Schwingen angeregt hatte. Ich vermute, dass eine Windböe oder eine Druckwelle eines überholenden Fahrzeugs mich ins Schwingen versetzt hat.

> Hartmut, wie stellst du dir die Gesellschaft in 20 Jahren vor?

Knifflige Frage. Ich weiss, für welche Gesellschaft ich arbeite und kämpfe, aber ob diese Hoffnungen erfüllt werden, ist eine andere Frage.

Zunächst mal stelle ich mir vor, dass die Bundesrepublik Deutschland nicht mehr existiert: sie wird einem demokratisch verfassten, freiheitlichen Staat beigetreten sein, der mehr als die heutige Bundesrepublik umfasst. Dieser Staat wird weniger Gesetze haben, als es die Bundesrepublik hat, speziell im Bereich der Steuern.

Der Grund für das "Fehlen" von Gesetzen ist, dass keine Regelungen erforderlich sind, weil sich die Bürgerinnen und Bürger ohnehin, freiwillig und aus Gefühlen wie Fairness, Verantwortung oder Sozialverhalten an die Regeln halten, die jetzt "fehlen". Wo freiwillig schon das Richtige geschieht muss niemand dazu gezwungen werden.

Ob 20 Jahre dafür ein realistischer Horizont ist, bezweifle ich selbst. Aber zumindest Teile dieser Vorstellung sind realistisch umsetzbar, auch wenn aktuell erst einmal wieder das Gegeneinander der Staaten in den Vordergrund tritt.

Mein vielleicht wichtigstes Anliegen ist, dass ein Verhalten, das leider schon ubiquitär geworden ist, geächtet wird. Ich bemerke, dass viele Deutsche - und nicht nur sie - immer wieder die Verantwortung für das eigene Tun externalisieren. Es sind immer andere, die sich kümmern müssen, verantwortlich sind, Schuld tragen. Oft sind das andere Menschen,

teilweise aber auch Organisationen oder gar abstrakte Konzepte; "der Markt hat sich nicht so entwickelt, wie wir das gewünscht hätten" als Ausrede für Missmanagement und Pleite ist da wohl der Klassiker.

Menschen dazu zu bringen, dass sie die Verantwortung für das eigene Tun und das eigene Leben übernehmen, ist nicht einfach. Daher will ich klein anfangen - bei mir und dann den Piraten - und dann von da ausdehnen: Deutschland, Europa und wer weiss?

Ein Kardinalfehler unserer aktuellen Gesellschaft ist, dass immer andere die Verantwortung übernehmen müssen. Dieses Grundmuster ist überall zu erkennen und überall stinkt es. Schon die 10-jährigen Steppkes, die ich gelegentlich auf der Kartbahn erlebe, wissen nach verlorenem Rennen ganz genau, dass ihr Reifendruck nicht optimal war oder dass sonstwas mit dem Kart war - verantwortlich ist immer jemand anders. In der Politik hat sich das breitgemacht, wie auch in der Wirtschaft.

Diesen Kardinalfehler gilt es zu beseitigen. Und von Erich Kästner lernen wir: "Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es". Also fange ich halt einfach mal an.

Autor: mr

Das Piratenpad für verteilte Textbearbeitung

Das Piratenpad hatte beim Bundesparteitag seinen ersten grossen Auftritt. Ein Tool, eine Webseite, auf der mehrere Autoren zeitgleich und für jeden sofort sichtbar, einen Text erstellen und weiter bearbeiten können. In Bingen wurde das intensiv genutzt, um 'on the fly' Stichpunkte über die Vorstandskandidaten zu notieren. Dass es mal über einen längeren Zeitraum ausfiel war dem grossen Ansturm geschuldet und dem vergeblichen Versuch, der Anwendung serverseitig mehr Prozessoren zuzuweisen. Doch genug der entschuldigenden Worte, zurück zur Praxis: ein neues Dokument wird mit einem einzigen Mausklick erzeugt. Wer den Dokumentennamen bestehend aus Zufallszeichen nicht mag, schreibt in die URL-Zeile des Browsers einen passenden Dokumentennamen. So entstand auch die Kandidatenliste.

Das Piratenpad basiert auf Etherpad [1], das sich Google vor einiger Zeit einverleibte. Etherpad erlaubt einfache Formatierungen im Text: neben den Klassikern der Formatierung 'fett' und 'kursiv' lassen sich Texte durch- und unterstreichen (nicht minder klassisch: im Zeitalter der Schreibmaschine die einzige Chance Textstellen hervorzuheben). Textblöcke können eingerückt werden, Aufzählungen werden durch Listenelemente gebildet. Das Umwerfende daran: während ein Autor am Satzende feilt, kann ein anderer den Schreibfehler (sic!) am Satzanfang schon verbessern. Oder das Schlusswort schreiben. Oder jemand formatiert den Text, der von anderen gerade noch getippt wird. Das alles in Echtzeit, sofort für jeden sichtbar. Die Historie lässt sich mit einem Timeslider verfolgen, so wird jeder Tastendruck und jede Textlöschung nachvollziehbar. Der Text kann jederzeit als txt, pdf und einigen weiteren Formaten exportiert werden. Wer bei der Texterstellung im Piratenpad auf einen existierenden Text aufsetzen will, kann diesen auch ins Piratenpad importieren. Das Piratenpad hält gegenüber der Standardinstallation einige Besonderheiten bereit: statt der üblichen 8 Farben, die genutzt werden um die Textstellen der unterschiedlichen Autoren zu kennzeichnen, kennt das Piratenpad 32 Farben. In naher Zukunft wird ein Verfallsdatum eingebaut werden, das Texte nach 3 Monaten löscht. Bis die Löschkripte fertig sind ist jeder Text unbegrenzt einsehbar.

Die Entwicklung am Etherpad geht ständig weiter. Auch schwedische Piraten arbeiten inzwischen am Code mit. Wer Java beherrscht, jsp's im Schlaf programmiert und einen Servlet-Container nicht in Strandnähe sucht, kann sich unter [2] ins Projekt einbringen. Die Entstehungsgeschichte der Kandidatenliste, mit all ihren Bearbeitungsstufen, Verbesserungen etc können auf [3] nachvollzogen werden.

[1] <http://etherpad.com/>

[2] <http://github.com/ether/pad>

[3] <http://piratenpad.de/ep/pad/view/bpt-kandidaten/latest>

Autor: mr

Jörg Tauss

Jörg Tauss ist am 28.5. wegen Besitz von Kinderpornographie zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und drei Monaten, ausgesetzt zur Bewährung, verurteilt worden. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, Revision wurde bereits eingelegt. Dennoch hat Jörg Tauss am 30.5. seinen Austritt aus der Piratenpartei erklärt, wird uns aber weiterhin unterstützen.

Pressemitteilungen der Piratenpartei: <http://www.piratenpartei.de/>

[Pressemitteilung-100528-Zum-Urteil-im-Strafverfahren-gegen-Joerg-Tauss](http://www.piratenpartei.de/Pressemitteilung-100528-Zum-Urteil-im-Strafverfahren-gegen-Joerg-Tauss)

<http://www.piratenpartei.de/Pressemitteilung-100530-Joerg-Tauss-erklaert-seinen-Austritt-aus-der-Piratenpartei>

Tauss' Blog: <http://www.tauss-gezwitscher.de/>

Autor: gt

Worte und ihre Bedeutung: Liveübertragung

Zu Beginn des Rundfunks mussten alle Beiträge im Studio produziert, und von dort direkt gesendet werden. Livesendungen von anderen Orten waren mit hohem Aufwand verbunden, denn die notwendige Technik war alleine schon wegen des Gewichtes kaum transportabel. Auch die ungestörte Funkübertragung ins Studio und anschließende Weiterverbreitung von dort aus war aufwändig und nicht immer unterbrechungsfrei. So wurde die verzögerungsfreie Liveübertragung mittels Übertragungswagen zur Königsdisziplin des Rundfunks. Die erste TV-Liveübertragung in Deutschland gab es zur Olympiade 1936. Hier vergingen jedoch wegen des eingesetzten Zwischenfilmverfahrens 1-2 Minuten, bis die Bilder auf der Mattscheibe erschienen. Berühmt geworden ist auch die Krönung von Queen Elizabeth II, die 1953 europaweit live zu verfolgen war. Ab 1962 sorgte der Telekommunikationssatellit Telstar 1 dafür, dass Zuschauer in Europa sehen konnten, was in der selben Sekunde in den USA gesendet wurde. Der Livebegriff fand eine ständige Erweiterung: nach 'Live aus Berlin' kam 'Live aus Europa' und nach 'Live aus aller Welt' sogar 'Live vom Mond!' Die Echtzeitübertragung fand in den USA nach 2004 ihr Ende, als ein entblößter Busen im Bild einer live übertragenen Preisverleihung zu sehen war. In Folge dessen beschlossen die grossen Fernseh- und auch Radioanstalten der USA, zukünftig bei vielen Sendungen eine Zeitverzögerung von einigen Sekunden zwischen Aufnahme und Ausstrahlung vorzusehen. Diese Zeitspanne genügt der Redaktion, bei unvorhergesehenen Ereignissen (Nutzung des F-Wortes, Fluchen, obszöne Gesten), Bild und Ton rechtzeitig auszublenden. Diese 'near-live'-Sendungen fallen zwar weit hinter die heutigen technischen Möglichkeiten zurück, werden aber trotzdem noch 'Liveübertragung' genannt.

Autor: mr

=== Neues aus den Landesverbänden ===

Von Silke Dürrhauer

Baden-Württemberg

Letzten Sommer demonstrierten über 270.000 Menschen in über 100 Städten deutschlandweit gegen die Missstände in unserem Bildungssystem. Da längst noch keine Lösung in Sicht ist, unterstützt die Piratenpartei Baden-Württemberg den Aufruf des Bündnis Bildungsstreik zu erneuten bundesweiten, dezentralen Protesten.[1, 2]

[1] <http://www.piratenpartei-bw.de/2010/05/29/die-piratenpartei-baden-wuerttemberg-unterstuetzt-den-aufruf-zu-bundesweiten-bildungsprotesten-2010/>

[2] <http://www.bildungsstreik.net/aufruf/aufruf-2010/>

Bayern

Die Bayerischen Piraten regen zum Nachdenken über die Förderung freier Software und offener Protokolle an.[1] Nachdem in dem Internetcafé einer Hamburger „Saturn“-Filiale ein Filter das Surfen auf die Webseite der Piraten verweigerte, aber das Aufrufen der CDU-Seite ermöglichte, fordern die Piraten, jegliche Internetfilter im öffentlichen Raum zu verbieten.[2]

[1] <https://piratenpartei-bayern.de/blog/26-05-2010/piratenpartei-fuer-foerderung-freier-software-und-offener-protokolle>

[2] <https://piratenpartei-bayern.de/blog/26-05-2010/piratenpartei-ausgesperrt>

Berlin

Am besten lernt man aus den Fehlern anderer. Angesichts des bevorstehenden Wahlkampfes veröffentlichen die Berliner Piraten eine Analyse von Christoph bezüglich des Wahlkampfes in NRW. Lang, aber lehrreich.[1]

[1] <http://berlin.piratenpartei.de/index.php/2010/05/25/wahlkampfanalyse-nrw-von-christopher/>

Brandenburg

Einen Bürgermeister für Potsdam casten? Das versucht gerade Stadtverband Potsdam. Was es damit auf sich hat und wie es weitergeht, liest du hier.[1]

[1] <http://www.piratenbrandenburg.de/2010/05/stadtverband-potsdam-sucht-den-besten-oberburgermeisterkandidaten-fur-die-landeshauptstadt/>

Bremen

Damit Politiker unabhängig arbeiten, weisen die Bremer Piraten auf die Initiative §108e hin. Denn die braucht unbedingt auch deine Unterstützung.[1, 2] Am 20. Mai 2010 wurde auf den Planken der Dreimastbark „Seute Deern“ der Kreisverband Bremerhaven der Piratenpartei Deutschland gegründet.[3]

[1] <http://www.bremen.piratenpartei.de/Blog/2010-5-26/paragraf-108e-zur-bestechlichkeit-von-abgeordneten/>

[2] <http://108e.de/>

[3] <http://www.bremen.piratenpartei.de/Blog/2010-5-27/kreisverband-bremerhaven-gegr%C3%BCndet/>

Hamburg

Google räumte vor kurzem ein, dass die "Street View"-Fahrzeuge nicht nur Fotos von Straßen und Häusern gemacht hatten, sondern auch Daten aus unverschlüsselten

Netzwerken aufgezeichnet wurden. Die Piratenpartei setzt sich für eine sofortige, lückenlose Aufklärung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Datenschutzbeauftragten ein.[1]

Als zahlender Kunde eines Internetcafés einer „Saturn“-Filiale in Hamburg ist man vor Zensur nicht gefeit zu sein. Dort selektiert und blockt eine Software die Webpräsenz der Piratenpartei und weiterer Parteien. Auf Nachfrage der Piraten erklärte Saturn Hamburg, dass es sich um einen bedauerlichen Fehler gehandelt habe, der umgehend behoben worden wäre.[2]

[1] <http://www.piratenpartei-hamburg.de/artikel/2010-05-24/piratenpartei-f%C3%BCr-r%C3%BCckhaltlose-aufkl%C3%A4rung-%C3%BCber-das-projekt-google-street-view>

[2] <http://www.piratenpartei-hamburg.de/artikel/2010-05-26/politische-zensur-im-internetcaf%C3%A9-saturn-hamburg>

Hessen

„Auf der einen Seite freue ich mich natürlich, dass der 'brutalstmögliche' Aufklärer endlich den Weg für eine neue Politik in Hessen frei macht, andererseits ist es äußerst feige, sich so aus der Verantwortung zu stehlen“, kommentiert Ralf Praschak, Stellvertretender Vorsitzender der Piratenpartei Hessen, den Rücktritt Roland Kochs am 25. Mai.[1] Auf dem 50. Hessentag zeigen die Piraten in Hessen Flagge und informieren über Ziele der Partei.

[2] Am 29. Mai fand zudem im Hilde-Müller-Haus in Wiesbaden die Gründungsveranstaltung des Kreisverbands Wiesbaden statt.[3]

[1] <http://www.piratenpartei-hessen.de/pressemitteilungen/2010-05-25-roland-koch-wirft-das-handtuch>

[2] <http://www.piratenpartei-hessen.de/pressemitteilungen/2010-05-27-hessentag-2010-wir-sind-dabei>

[3] <http://www.piratenpartei-hessen.de/2010-05-29-kreisverband-wiesbaden-gegrundet>

Niedersachsen

Was auf dem vierten Bundesparteitag der Piratenpartei beschlossen wurde, kannst du in einer Zusammenfassung der Piraten in Niedersachsen nachlesen.[1]

[1] <http://www.piratenpartei-niedersachsen.de/pressemitteilungen/pressemitteilungen/bingen-vierter-bundesparteitag-der-piratenpartei-deutschland.html>

Rheinland-Pfalz

Thomas diskutierte lebhaft mit Pavel Mayer aus Berlin über das neue LiquidFeedback-Tool. Hier kannst du nachlesen, welche Rolle der Datenschutz dabei spielt: [1].

[1] <http://www.piratenpartei-rlp.de/index.php/aktuelles/piraten-blog/248-email-debatte-zum-bundesweiten-liquid-feedback-system-der-piratenpartei>

Saarland

Im Saarland regt sich bei den Piraten Unmut über die geplante Wiedereinführung von Zweit- und Langzeitstudiengebühren. Die Grünen rücken damit nicht nur von ihrem zentralen Wahlversprechen ab, sondern planen zusammen mit CDU und FDP ein sowohl aus sozialen als auch wirtschaftlichen Gesichtspunkten völlig kontraproduktives Gesetz.[1]

[1] <http://www.saar.piratenpartei.de/>

Sachsen

Die „Happy Hour“ am Sonntag erfreut sich steigender Beliebtheit. Deshalb haben die sächsischen Piraten beschlossen, auch **dienstags in der Zeit vom 19:00-20:00 Uhr** eine „Happy Hour“ anzubieten.[1] Auch zum Urteil im Strafverfahren gegen Jürgen Tauss veröffentlichen die Sachsen einen Beitrag.[2] Außerdem stellen die Piraten in Sachsen

eine landeseigene Besonderheit vor: die Ombudspiratin. Ihre Aufgabe ist es, unabhängig von Vorstand und Schiedsgericht, Piraten als Mediatorin zu beraten und zur Schlichtungsvermittlung beizutragen.[3]

[1] <http://www.piraten-sachsen.de/2010/05/26/noch-mehr-happy-hours/>

[2] <http://www.piraten-sachsen.de/2010/05/28/zum-urteil-im-straftverfahren-gegen-jorg-tauss/>

[3] <http://www.piraten-sachsen.de/2010/05/29/ombundspirat/>

Sachsen-Anhalt

Für den bevorstehenden Landeswahlkampf sucht der LV Sachsen-Anhalt in einem Wettbewerb ein starkes Design, das dem Verband ein Gesicht geben und Aufmerksamkeit verschaffen wird.[1] Wie sieht's aus? Du willst Dein Design auf Sachsen-Anhalts Straßen und Plätzen sehen? Dann mach mit! Wie das funktioniert, liest du hier: [2]

[1] <http://www.piraten-lsa.de/h%C3%A4ng-%C3%BCberall-rum>

[2] http://wiki.piratenpartei.de/Landesverband_Sachsen-Anhalt/Piratendesign-Contest

Schleswig-Holstein

Um seine Handlungsfähigkeit zu behalten, muss das Land Schleswig-Holstein sparen. Die Piraten aus dem Norden kritisieren das Sparpaket der Landesregierung, da daraus die Handlungsunfähigkeit der Zukunft resultieren wird. Warum, liest du hier in den Auszügen aus dem Sparpaket der Landesregierung.[1]

[1] <http://www.piratenpartei-sh.de/pressemitteilungen-mainmenu/18-pressemitteilungen/369-wenn-aus-sparen-das-saegen-am-eigenen-ast-wird.html>

Thüringen

In einer offiziellen Anfrage hat der Innenausschuss des Thüringer Landtages verschiedene außerparlamentarische Organisationen gebeten, zum Thüringer Gesetzentwurf zur Umsetzung des Zensusgesetzes 2011 Stellung zu beziehen (ThürAGZensG 2011). Wenn du wissen willst, was dabei herausgekommen ist, surf auf die Seiten der Thüringer Piraten. [1, 2] Außerdem gibt es jetzt den Stopp-ACTA-Song [3] und die Thüringer Piraten mahnen das mangelhafte Datenschutzbewusstsein in den Kommunen an.[4] Und am 2. Juni laden die Piraten zu einem ersten lockeren Stammtisch ein.[5]

[1] <http://www.piraten-thueringen.de/Stellungnahme%20der%20PIRATEN%20Th%C3%BCrington%20zum%20Zensusgesetz%202011>

[2] <http://www.piraten-thueringen.de/sites/Pressemeldungen/Entwurf.ThuerAGZensG.2011.pdf>

[3] <http://www.piraten-thueringen.de/Der%20STOPP-ACTA%20Song%20ist%20da>

[4] <http://www.piraten-thueringen.de/Mangelhaftes%20Datenschutzbewusstsein%20in%20Th%C3%BCringtons%20Kommunen>

[5] <http://www.piraten-thueringen.de/PIRATEN%20am%20Fu%C3%9Fe%20der%20Wartburg>

=== Neues aus den Medien ===

Deutscher Ärztetag 2010 in Dresden beschließt Stopp des Projektes „ Elektronische Gesundheitskarte“

Der 113. Deutsche Ärztetag hat sich auf seiner Sitzung am 14.05. Klar und deutlich gegen die elektronische Gesundheitskarte ausgesprochen. Er fordert von der Bundesregierung, das Vorhaben endgültig aufzugeben. Das Verfahren verschlingt Milliardensummen, ist

dabei aber nicht einmal flächendeckend praktikabel. „Die jetzt vorgesehene „Online-Stammdatenaktualisierung“ der Versichertendaten an der Anmeldung der Arztpraxen mit der Speicherung der sensiblen Stammdaten, (...) in einer zentralen Serverstruktur widerspricht dem Recht der Versicherten auf informationelle Selbstbestimmung (...). Das Recht der Ärztinnen und Ärzte auf geschützte und praktikable Durchführung ihrer ärztlichen Aufgaben wird missachtet.“ Gerade nach dem Urteil des BVerfG zur Vorratsdatenspeicherung widerspräche den mit der e-card verfolgten Plänen, denn es „untergräbt die Schweigepflicht, widerspricht der europäischen Berufsordnung und gefährdet das vertrauensvolle Arzt-Patienten-Verhältnis.“

<http://www.freie-aerzteschaft.de/content/articles/1021/1022/index.html?catid=1022&artid=93506&topid=1021&nosum=1>

Autor: gt

Autoren: Bianca Ziegler (bz)
Michael Renner (mr)
Silke Dürrhauer (sd)
Gefion Thürmer (gt)